

# **INTERNATIONALE FOEDERATION EISSTOCKSPORT**



## **DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN**

### **FÜR WETTBEWERBE, DIE VON DER INTERNATIONALEN FOEDERATION EISSTOCKSPORT (IFE) AUSGERICHTET WERDEN**

- 1. ALLGEMEINES**
- 2. MANNSCHAFTSSPIEL - WM, EM**
- 3. ZIELWETTBEWERB, Einzelwertung - WM, EM**
- 4. ZIELWETTBEWERB, Mannschaftswertung - WM, EM**
- 5. WEITENWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**
- 6. WEITENWETTBEWERB (NUR AUF SOMMERBAHNEN),  
Einzel- und Mannschaftswertung - EC**
- 7. SCHNELLWETTBEWERB, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**
- 8. MANNSCHAFTSSPIEL - EC für Vereismannschaften**

WM = Weltmeisterschaften; EM = Europameisterschaften; EC = Europacup

Diese Bestimmungen regeln die Durchführung aller IFE-Wettbewerbe. Sie betreffen die in den **Internationalen Eisstockregeln (IER)** und der **Internationalen Spielordnung (ISpO)**, **6. Auflage**, nicht enthaltenen Festlegungen und werden jeweils nach den Beschlüssen des Kongresses auf aktuellen Stand gebracht.

Erarbeitet von der Technischen Kommission in der IFE unter Federführung  
vom Vorsitzenden der Technischen Kommission,

**Anton Sorger**

Leystraße 20b/18

A-1200 Wien

Ruf und Fax: Inland - 01/3309197, Ausland - 0043/1/3309197

Email: [toni.sorger@aon.at](mailto:toni.sorger@aon.at)



## **1 Allgemeines**

- 1.1 Austragungen
- 1.2 Ausschreibung
- 1.3 Startberechtigung
- 1.4 Zeitplan
- 1.5 Auslosung
- 1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen
- 1.7 Materialprüfung
- 1.8 Schiedsrichter
- 1.9 Werbung
- 1.10 Ergebnisse

### **1.1 Austragungen**

1.1.1 **Europameisterschaften (EM)** werden in jedem Jahr und

1.1.2 **Weltmeisterschaften (WM)** werden 2004, und dann alle 4 Jahre in der gleichen Art ausgetragen. Werden die WM ausgetragen, so entfallen in diesem Jahr die EM. Die WM finden nur für Damen und Herren; die EM auch für Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23) statt. EM in den einzelnen Klassen werden nur dann durchgeführt, wenn pro Spielklasse mindestens 3 Nationen daran teilnehmen. Die WM finden für alle Bewerbe gemeinsam statt. Die EM der Damen und Herren (ausgenommen Weitenwettbewerbe) sowie auch die EM der Jugend und Junioren werden jeweils gemeinsam ausgetragen. Eine "große EM" aller dieser Klassen ist möglich, wenn Spielfelder und Zeitplan dies zulassen. Die EM der Weitenwettbewerbe für alle Klassen, in denen sie ausgetragen werden, werden gemeinsam durchgeführt.

a) Für **Damen** werden die folgenden Wettbewerbe durchgeführt:

Mannschaftsspiel (MS), Zielwettbewerb (ZWB) als Einzelwettbewerb (EWB) und Mannschaftswertung (MW)

b) Für **Herren** :

MS, ZWB (EWB u. MW), Weitenwettbewerb (WWB) (als EWB dazu MW)

c) Für **Jugend U 16 und U 18 sowie Junioren U 23** :

MS, ZWB (EWB u. MW), WWB (EWB dazu MW)



Des weiteren werden alljährlich, nur für Herren, durchgeführt:

1.1.3 **Europa-Cup (EC) im Weitenwettbewerb** (EWB dazu MW) auf Sommerbahnen

1.1.4 **Europa-Cup (EC) im Mannschaftsspiel für Vereinsmannschaften**

1.1.5 Alle Wettbewerbe mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe werden in Eissporthallen auf **Kunsteis** ausgetragen. Die Weitenwettbewerbe (außer EC) finden grundsätzlich auf **Natureis** statt; die WM können auch auf Kunsteis (Schnelllauf) angesetzt werden.

1.1.6 **Riefeneis** muss entsprechend den Richtlinien „Effiziente Kunsteisbereitung für die eissporttreibenden Sportarten Punkt 2.5, Ausgabe Nov. 2000“ hergestellt werden. Es soll dafür bei allen IFE-Wettbewerben eine hydraulisch verstellbare Riefenegge, die an der Eisbearbeitungsmaschine angebracht ist, verwendet werden. Die Eisherstellung ist von Fall zu Fall vor jedem Wettbewerb zwischen einem verantwortlichen Techniker der IFE und dem zuständigen Eismeister abzusprechen.

Die Zielfelder sollen bei den Finalspielen (Mannschaftsspiel, Zielwettbewerb) farblich nach Muster (siehe Anlage 1) gestaltet werden.

## 1.2 Ausschreibung

1.2.1 Die Ausschreibungen der IFE-Wettbewerbe müssen spätestens 10 Wochen vor dem Termin der Austragung erfolgen. Sie werden vom TK-Vorsitzenden gemeinsam mit dem IFE-Präsidenten verfaßt und an alle Nationenverbände durch die IFE-Geschäftsstelle versandt.

Die Ausschreibungen und alle wichtigen Zeitpläne können auch im INTERNET unter <http://www.eisstock.org> abgerufen werden.

1.2.2 Zu den in der Ausschreibung bekanntgegebenen offiziellen Trainingszeiten werden Stockkörper und Winterlaufsohlen (WLS) - für jede Bahn 1 Sporttasche mit WLS - durch die IFE zur Verfügung gestellt.

## 1.3 Startberechtigung

Pro Nationenverband sind startberechtigt:

im **Mannschaftsspiel** je 1 Mannschaft der Damen und Herren, Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23) - bei einer eigenen EM für Jugend und Junioren je 2 Mannschaften bei U 18 und U 23 und 1 Mannschaft bei U 16. Bei einer Teilnahme von 8 oder mehr Nationen bei der Jugend U 18 und den Junioren U 23 ist je eine Mannschaft pro Nation startberechtigt.



- 1.3.2 im **Zielwettbewerb** je 3 SpielerInnen bei WM und 4 SpielerInnen bei EM sowie je eine 4er-Mannschaft für die Mannschaftswertung der Damen und Herren und je 4 SpielerInnen bei der Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23) und je eine 4er-Mannschaft für die Mannschaftswertung.
- Für die unter 1.3.1 und 1.3.2 angeführten Bewerbe der Jugend und Junioren sind auch Mädchen start-berechtigt. Diese starten unter den gleichen Bedingungen wie die männliche Jugend und Junioren.
- 1.3.3 im **Weitenwettbewerb** je 4 Spieler der Herren, Jugend (U 16 u. U 18) und Junioren (U 23)
- 1.3.4 im **Europa-Cup im Weitenwettbewerb** auf Sommerbahnen für Herren 6 Spieler pro Nationenverband
- 1.3.5 im **Schnellwettbewerb** je 4 Spieler der Herren
- 1.3.6 im **Europa-Cup für Vereinsmannschaften** je Nation bis zu 4 Mannschaften. Sollte die Teilnehmerzahl von 28 (Herren) bzw. 22 (Damen) überschritten werden, so wird auf 3 Mannschaften je Nation reduziert.
- 1.3.7 Ein Nationenverband darf einmal an einer WM oder EM teilnehmen, bevor er in die IFE aufgenommen wird. Er muss aber vorher die für die Mitgliedsnationen geltenden Bestimmungen anerkennen und den Aufnahmeantrag zur IFE-Mitgliedschaft gestellt haben.
- 1.3.8 Im Mannschaftsspiel darf bei Nachweis einer Krankheit von zwei Spieler(n)Innen durch einen Mediziner der IFE ein(e) sechste(r) SpielerIn eingesetzt werden.

## 1.4 Zeitplan

- 1.4.1 Die EM, mit Ausnahme der Weitenwettbewerbe, und die WM müssen von Mitte Februar bis Mitte März ausgetragen werden.
- Die EM für die Weitenwettbewerbe ist am 3. Wochenende im Januar auszutragen.
- Termin für den Europa-Cup für Vereinsmannschaften der Herren ist das letzte Wochenende im November; für die Damen ist das 3. Wochenende im November festgelegt.
- 1.4.2 Der Zeitplan ist so zu erstellen, dass am Samstag Abend um 19.00 Uhr die Wettbewerbe der WM und EM abgeschlossen sein müssen.
- 1.4.3 Alle Änderungen organisatorischer Art während IFE-Wettbewerben sind in schriftlicher Form allen teilnehmenden Nationenverbänden durch den Wettbewerbsleiter gegen Unterschrift auszuhändigen.
- 1.4.4 Protokoll für die Eröffnungsfeierlichkeiten und Siegerehrung bei IFE-Wettbewerben
- Eröffnung:**
- Einmarsch der Nationen mit Fahnenträger - IFE-Fahne
  - Festfanfare



- Begrüßung der Nationenverbände
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportverbände)
- Offizielle Eröffnung durch den Präsidenten der IFE
- Ausmarsch der Nationen

**Siegerehrung:**

- Alle Medaillenränge (Medaillen) unmittelbar nach dem Wettbewerb auf dem Eis (Fanfaren und Nationalhymnen)
- Medaillenränge (Ehrengaben) und Platzierte bei Abendveranstaltung
- Festfanfare
- Begrüßung der Aktiven und Offiziellen
- Festansprachen und Rahmenprogramm (Land/Gemeinde/Sportbehörden)
- Überreichung von Ehrengaben
- Festansprache des IFE-Präsidenten
- Siegerehrung (Einzel-/Mannschaftswettbewerbe)
- Verabschiedung der Nationenverbände

## **1.5 Auslosung**

- 1.5.1 Die Startnummern für alle TeilnehmerInnen werden nach ihrer Anmeldung durch den Wettbewerbsleiter verlost. In den Einzelwettbewerben werden den einzelnen Nationen Startnummern zugelost. In der Startreihenfolge kommt nach der Nation mit der höchsten Startnummer wieder die Nation mit der Startnummer 1 (erste in Gruppe 2) usw. Jede Nation bestimmt die Reihenfolge ihrer Aktiven (Zuteilung zu den einzelnen Gruppen) selbst. Dies ist vor der Auslosung festzulegen.
- 1.5.2 Sollte eine Nation bei den Einzelwettbewerben nicht das volle Kontingent stellen, so muss sie vor der Auslosung festlegen, in welcher Gruppe die TeilnehmerInnen starten. Erfolgt keine Festlegung, so werden die TeilnehmerInnen fortlaufend ab Gruppe 1 vorgesehen.
- 1.5.3 Bei End- (Final-) spielen wird das Anspiel für das 1. Spiel ausgelost und im 2. Spiel gewechselt.
- 1.5.4 Es werden auch die von der IFE für die Mannschaftsbewerbe (mit Ausnahme der Europacups) zur Verfügung gestellten Stockkörper auf die einzelnen Bahnen verlost.
- 1.5.5 Die Sportgerätehersteller, die Eisstockkörper zur Verfügung gestellt haben, können an der Auslosung als Beobachter teilnehmen.



## 1.6 Räumlichkeiten und Einrichtungen

Der Durchführer von IFE-Wettbewerben soll für folgendes vorsorgen:

### 1.6.1 Räumlichkeiten für:

- Aufenthalt der Aktiven, getrennt nach Nationen
- IFE-Funktionäre
- Presse
- Akkreditierung
- Sanitätsdienst (Einrichtungen gemäß den Auflagen in DIN 18036 für Eissportanlagen)
- Materialprüfung
- Ausgabe und Lagerung der Winterlaufsohlen und Stockkörper
- Auswertung

### 1.6.2 Einrichtungen:

- Standvorrichtungen (bevorzugt nach Abb. 15 IER 6. Ausgabe).  
Die Abspielstelle für die Endspiele im Mannschaftsspiel muss dem Auftritt der Standvorrichtung der Vorrunden entsprechen.
- Ergebnistafeln an jeder Bahn (bevorzugt elektronische Anzeige)
- entsprechende Beleuchtung (250 Lux)
- Funk-Mikrofon mit angepasster Lautsprecheranlage
- Fax- und Telefonanschluss

1.6.3 Des weiteren hat der Durchführer vorzusorgen, dass Zuschauer bei WM und EM keine lautstarken Fanfaren verwenden.

## 1.7 Materialprüfung

1.7.1 Die Materialprüfung (Endkontrolle) ist Aufgabe der TK. Die Mitglieder werden rechtzeitig in die Prüfungskommission berufen, die aus dem TK-Vorsitzenden, dem Prüfstellenleiter und 6 Mitgliedern besteht.

1.7.2 Bei WM und EM dürfen im Mannschaftsspiel und in den Zielwettbewerben in allen Klassen, an eigenen Winterlaufsohlen nur graue (Nr. 24) und schnellere verwendet werden. Alle grauen, schwarzen und grünen Winterlaufsohlen, die eingesetzt werden sollen, müssen zur Prüfung vorgelegt und gekennzeichnet werden.



Bei den Damen werden maximal 14 WLS je Mannschaft, bei den Herren, den Junioren und der Jugend jeweils maximal 10 WLS je Mannschaft geprüft. Alle SpielerInnen dürfen bis zu 2 Stiele zur Prüfung vorlegen.

Für alle TeilnehmerInnen an den Zielwettbewerben werden geprüft: 2 Stiele sowie 7 WLS (grau, schwarz oder grün).

*Es wird darauf hingewiesen, dass das zur Prüfung vorgelegte Material bereits von einem Schiedsrichter des jeweiligen Nationenverbandes vorgeprüft sein muss. Ein Prüfprotokoll darüber ist bei der Endkontrolle abzugeben. Die Winterlaufsohlen sind geordnet in der Reihenfolge grau, schwarz, grün in sauberem Zustand vorzulegen. Höhenverstellbare Stiele müssen im auf Maximallänge gebrachten Zustand vorgelegt werden.*

- 1.7.3 Bei den Zielwettbewerben dürfen eigene Stockkörper verwendet werden. Sie sind der Prüfungskommission vorzulegen. Bei Bedarf werden Stockkörper durch die IFE zur Verfügung gestellt.
- 1.7.4 Werden Sportgeräteeile bei der Prüfung (Endkontrolle) verworfen, so dürfen maximal nachgereicht werden:
- 2 Winterlaufsohlen pro Mannschaft
  - 2 Stiele pro Mannschaft
  - 2 Winterlaufsohlen pro EinzelspielerIn
  - 1 Stiel pro EinzelspielerIn
- Erfüllt ein Stockkörper die Prüfkriterien nicht, muss der/die SpielerIn einen von der IFE zur Verfügung gestellten Stockkörper verwenden.

## **1.8 Schiedsrichter**

- 1.8.1 Für die IFE-Wettbewerbe schlägt die SR-Organisation des von der TK bzw. vom TK-Vorsitzenden ausgewählten Nationenverbandes 3 Schiedsrichter vor. Aus diesem Vorschlag wählt der TK-Vorsitzende den Schiedsrichter aus.
- 1.8.2 Der durchführende Nationenverband darf nicht für den Einsatz eines Schiedsrichters vorgehen werden.



## 1.9 Werbung

1.9.1 Als Werbung bei den Finalspielen der WM und EM sind auf der Fläche des Spielfeldes zwischen den Feldern (rote Linie) maximal 6 x 3 Meter und Werbepreparateur nur an den Längsseiten (neben den Banden) erlaubt.

1.9.2 Werbung auf der Spielkleidung :

- a) Werbung auf der Spieloberbekleidung ist gestattet.
- b) Als Werbeflächen dienen ausschließlich die Vorder- oder Rückseite oder ein Oberarm der Spielkleidung.
- c) Bei Verwendung eines Firmenemblems in jeder Form und
- d) bei Schriftwerbung jeder Art darf die Größe der Werbefläche 625 cm<sup>2</sup> nicht überschreiten.
- e) Bei Verwendung einer mit Werbung versehenen Spielkleidung darf das Nationenemblem nicht größer als 80 cm<sup>2</sup> sein und muss einen deutlichen Abstand zur Werbefläche haben.
- f) Auf der Rückseite der Spielkleidung darf zusätzlich der Name des Spielers oder der Nation angebracht werden. Die Höhe der Buchstaben darf höchstens 10 cm betragen.
- g) Werbung ist nur auf Trikots, Pullovers und Anoraks gestattet. Werbung auf anderen zur Spielkleidung gehörenden Ausrüstungsgegenständen und Sportgeräten ist verboten.
- h) Spieler, die vorschriftswidrige Spielkleidung tragen, dürfen zum Spiel nicht zugelassen werden.
- i) Werbung auf Startnummern ist nur im Sinne dieser Vorschriften erlaubt. Die Größe der Werbefläche auf Startnummern richtet sich entweder nach Abs. 3 oder Abs. 4 dieser Vorschriften und darf die dort genannten Maße nicht überschreiten.

## 1.10 Ergebnisse

1.10.1 Ergebnislisten von allen IFE-Wettbewerben müssen an die einzelnen Nationenverbände verschickt werden.

## 2 Mannschaftsspiel - WM, EM

2.1 Durchführung

2.2 Materialstellung



## 2.1 Durchführung

2.1.1 Die WM und EM finden in allen Klassen in 2 Gruppen statt, wenn mindestens 12 Mannschaften teilnehmen. Bei einer geraden Anzahl von Mannschaften werden diese gleichmäßig auf die Gruppen A und B aufgeteilt. Bei einer ungeraden Anzahl spielt in Gruppe A eine Mannschaft mehr als in Gruppe B.

In jeder Gruppe spielt jede Mannschaft gegen jede in einer Hin- und Rückrunde, welche als Einfachrunden ausgetragen werden. Die Ergebnisse beider Runden werden summiert. Die Ränge 1 - 4 der Gruppe A sind für die Finalsspiele qualifiziert. Die Halbfinalpaarungen werden gelöst.

Der Sieger der Gruppe B ist B- Welt- bzw. B- Europameister und spielt bei der nächsten WM oder EM in der Gruppe A.

Die weitere Gruppenzusammensetzung ergibt sich aus den Platzierungen der vorangegangenen WM bzw. EM (Gruppe A, dann Gruppe B)

2.1.2 Bei einer Teilnahme von 8 bis 11 Mannschaften werden in einer Hin- und Rückrunde, jede gegen jede, die 4 Endspielteilnehmer ermittelt. Bei Jugend- und Junioren - Europameisterschaften wird der Europameister in einer Hin- und Rückrunde ermittelt (keine Finalsspiele). Bei der Teilnahme von 2 Mannschaften pro Nation an der EM der Jugend U 18 und der Junioren U 23 wird nach dem 1. Spiel der Vorrunde direkt das 1. Spiel der Rückrunde, nach dem 2. Spiel der Vorrunde direkt das 2. Spiel der Rückrunde usw. ausgetragen.

2.1.3 Bei einer Teilnahme von 5 bis 7 Mannschaften wird in einer Hin- und Rückrunde jede gegen jede, der Europameister ermittelt.

2.1.4 Bei der Jugend U 16 wird bei einer Teilnahme von 4 Nationen (=4 Mannschaften) in einer Vierfachrunde, bei 5 teilnehmenden Mannschaften in einer Dreifachrunde und ab 6 teilnehmenden Mannschaften in einer Doppelrunde der Europameister ermittelt.

2.1.5 Austragung der End- (Final-) spiele :

Im Halbfinale spielen die auf den Rängen 1 - 4 der Vorrunden Platzierten. Die Halbfinalpaarungen hierfür werden gelöst. Die Unterlegenen des Halbfinals spielen im kleinen Finale um Rang 3 und 4; die Sieger des Halbfinals spielen im Finale um den Titel und Rang 2.

Bei WM und EM werden alle Finalrunden in 2 Spielen entschieden, besteht hier Spielpunktgleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so werden jeweils 2 Kehlen bis zur Entscheidung weiter gespielt.



## 2.2 Materialstellung

### 2.2.1 Stellung der Stockkörper:

Es dürfen nur die von den Herstellern der IFE zur Verfügung gestellten Stockkörper zum Einsatz kommen; auf jeder Bahn kommen nur fabriks- und typengleiche Stockkörper zum Einsatz. Die Stockkörper werden auf die einzelnen Bahnen verlost und verbleiben auf diesen. Sie haben bei Damen und Jugend ein Gewicht von ca. **3,70 kg (IFE-Typ L)** und bei Herren und Junioren von ca. **3,80 kg (IFE-Typ M)**.

### 2.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:

Es dürfen, mit Ausnahme der schnelleren, am Wettbewerbsort überprüften, nur die in den verlosteten Sporttaschen enthaltenen Winterlaufsohlen verwendet werden.

Es werden für Damen und Jugend U 16 2 blaue (Nr. 26.1, 26.2) und 4 gelbe (Nr. 25) sowie für Herren, Junioren und Jugend U 18 5 blaue (Nr. 26) und 3 gelbe (Nr. 25) - alle mit Linksgewinde G 1" - von der IFE zur Verfügung gestellt.

### 2.2.3 In den Finalrunden werden pro Mannschaft 2 Sporttaschen mit WLS ausgegeben; bei allen anderen Runden nur 1 Sporttasche mit WLS.

### 2.2.4 Empfang und Rückgabe der Sporttasche mit WLS muss auf einem Aushändigungs- und Rückgabeprotokoll schriftlich bestätigt werden.

### 2.2.5 Die Winterlaufsohlen müssen in einwandfreiem und gesäubertem Zustand zurückgegeben werden. Sollten Beschädigungen eingetreten sein, müssen diese bei der Rückgabe gemeldet werden. Werden Winterlaufsohlen nicht zurückgegeben, muss angenommen werden, dass diese regelwidrig verändert wurden. In diesem Falle kann nach Regel 361 c und 707 a der IER entschieden werden.

### 2.2.6 Die zum Einsatz kommenden Winterlaufsohlen müssen auf dem Spielfeld in einem Laufsohlenständer deponiert werden. Ein loses Auslegen der WLS auf dem Spielfeld ist nicht gestattet.

### 2.2.7 In den Finalrunden werden auf einer Bahn die Stockkörper einer Mannschaft in allen Spielen beibehalten.

## 3 Zielwettbewerb, Einzelwertung - WM, EM

### 3.1 Durchführung

### 3.2 Materialstellung



### 3.1 Durchführung

3.1.1 Für alle Klassen werden die 4 Durchgänge mit je 6 Versuchen pro SpielerIn auf einer Bahn ausgetragen. Jede(r) SpielerIn hat auf dieser Bahn 8 Minuten Einspielzeit (für Probeversuche) die keinesfalls gewertet werden.

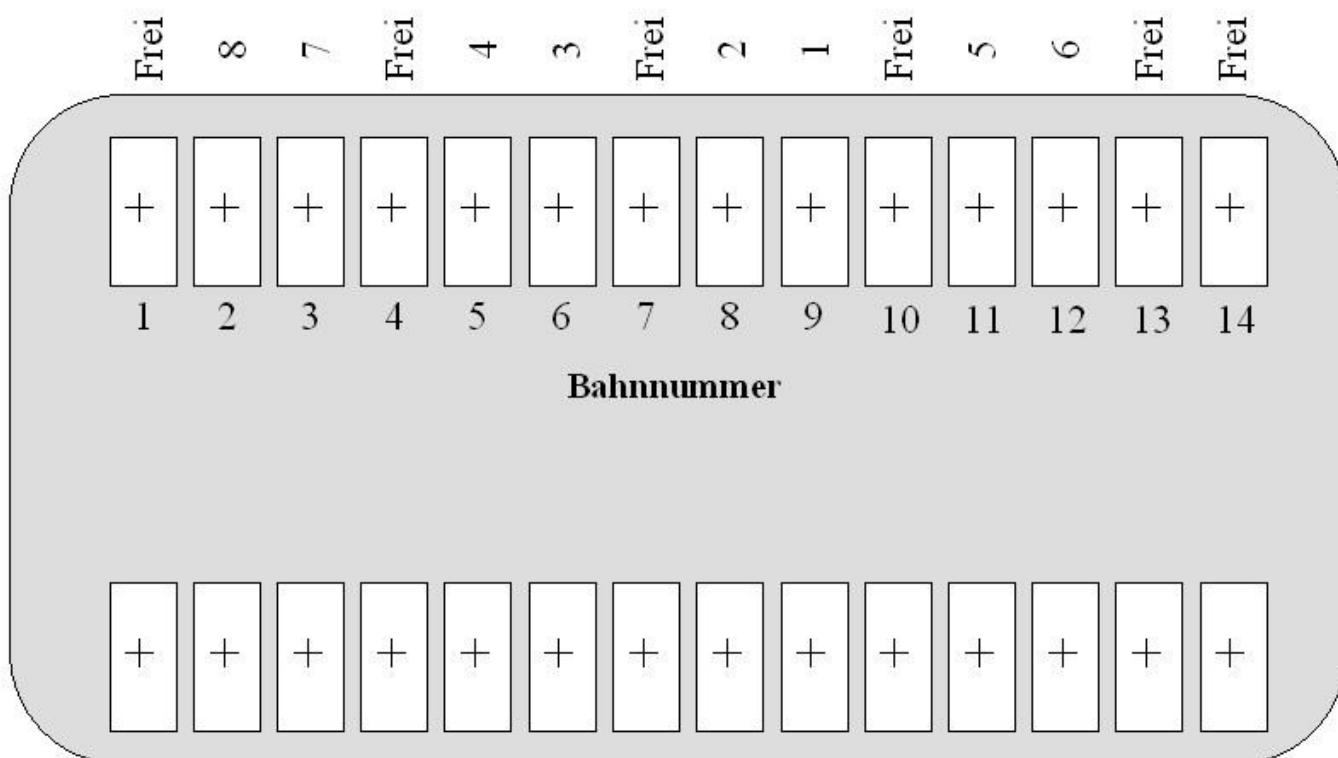
- a) In der Vorrunde (Zweifachrunde) wird gleichzeitig mit bis zu 12 SpielerInnen auf 12 Bahnen gespielt.
- b) Das Finale, für das sich die 8 Bestplatzierten der Vorrunde qualifizieren, wird ebenfalls als Zweifachrunde für alle gleichzeitig ausgetragen.

Die Startnummern entsprechen den Rängen der Vorrunde.

Das Endergebnis ergibt sich aus der Summierung der Endergebnisse von Vorrunde und Finale.

3.1.2 Die Bahneinteilung ist für die einzelnen Startnummern wie zeichnerisch dargestellt vorzunehmen:

#### Belegt mit Startnummer





- 3.1.3 Jede(r) SpielerIn darf jemanden, der an diesem Bewerb nicht teilnimmt, zum Zurückspielen der Stöcke stellen, sofern der WBL die Genehmigung erteilt.

## **3.2 Materialstellung**

### **3.2.1 Stellung der Stockkörper:**

Es dürfen eigene Stockkörper verwendet werden; siehe dazu 1.7.3.

Bei Bedarf können jedoch auch die von den Herstellern der IFE zur Verfügung gestellten Stockkörper verwendet werden.

Die Zielstöcke werden durch die IFE gestellt.

### **3.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:**

Es dürfen mit Ausnahme der schnelleren, am Wettbewerbsort überprüften, nur die in den verlostten Sporttaschen enthaltenen Winterlaufsohlen verwendet werden.

Es werden für Damen und Jugend U 16 2 blaue (Nr. 26.1 und 26.2) und 4 gelbe (Nr.25), sowie für Herren, Junioren und Jugend U 18 4 blaue (Nr. 26.1, 26.2, 26.3 und 26.2-ST) und 4 gelbe (25.1, 25.2, 25.3 und 25.2-ST) - alle mit Linksgewinde G 1" - von der IFE zur Verfügung gestellt.

## **4 Zielwettbewerb, Mannschaftswertung - WM, EM**

### **4.1 Durchführung**

### **4.2 Materialstellung**

#### **4.1 Durchführung**

Die 4 SpielerInnen einer Nation werden auf den 4 Bahnen eingesetzt. Jede(r) SpielerIn hat auf ihrer (seiner) Bahn 6 Probeversuche, die keinesfalls gewertet werden, und spielt sofort anschließend auf dieser Bahn ihren (seinen) Durchgang zweimal.

#### **4.2 Materialstellung**

##### **4.2.1 Der Punkt 3.2.1 gilt vollinhaltlich**

##### **4.2.2 Stellung der Winterlaufsohlen:**

Der Punkt 3.2.2 gilt vollinhaltlich. Pro Mannschaft werden 4 Sporttaschen mit WLS - jeweils sortiert, wie unter Punkt 3.2.2 erwähnt - zur Verfügung gestellt.



## **5. Weitenwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung - WM, EM**

- 5.1 Durchführung
- 5.2 Materialstellung

### **5.1 Durchführung**

- 5.1.1 Die Klassen U 16, U 18 und U 23 ermitteln, auch in dieser Reihenfolge, in einer Runde mit 5 Durchgängen die Europameister in der Einzel- und Mannschaftswertung.
- 5.1.2 Es folgt in der Durchführung die Klasse Herren. Dabei werden in einer Vorrunde mit 5 Durchgängen die 12 Endrundenteilnehmer ermittelt. Des weiteren wird aus diesen Ergebnissen die Mannschaftswertung der WM bzw. EM erstellt.
- 5.1.3 Für die Einzelwertung wird eine Endrunde mit 5 Durchgängen durchgeführt. Die Startnummern sind so zu vergeben, dass der Bestplatzierte der Vorrunde im 1. Durchgang den letzten Versuch hat. Aus der Vorrunde werden keine Weiten mitgenommen. Ist die Durchführung der Endrunde nicht möglich, gelten für die Einzelwertung auch die Ergebnisse der Vorrunde.
- 5.1.4 Eine witterungsbedingte oder durch technische Probleme auf der Kunsteisbahn verursachte EM-Absage bzw. Verschiebung muss 72 Stunden vor Wettbewerbsbeginn erfolgen. Sind die Aktiven bereits angereist, so kann auf andere Sportstätten und auch auf andere Sportböden ausgewichen werden. Zum nächsten Termin muss der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Ebenso muss bei der WM der Wettbewerb auf alle Fälle durchgeführt werden. Die Entscheidung fällt in beiden Fällen nur der Wettbewerbsleiter.
- 5.1.5 Bei den EM der Jugend und Junioren werden Siegerehrungen für die Mannschaftswertung nur bei der Teilnahme von mindestens 4 Nationen vorgenommen. Medaillen werden nur an jene Nationen vergeben, die mindestens 3 Spieler eingesetzt haben.
- 5.1.6 Eine Mannschaftswertung findet bei Teilnahme von mindestens 4 Nationen mit wenigstens je 3 Spielern statt. Medaillen werden für die Mannschaftswertung an alle teilnehmenden Spieler der auf den Rängen 1-3 platzierten Mannschaften vergeben.



## 5.2 Materialstellung

- 5.2.1 Für die Spielklasse U16 stellt der Durchführer einen Schülerstockkörper vom Typ E und für alle übrigen Spielklassen einen Stockkörper vom Typ P. Für einen Ersatz ist jeweils vorzuzusorgen.
- 5.2.2 Die Winter- bzw. Sommerlaufsohlen werden durch die IFE zur Verfügung gestellt.
- 5.2.3 An eigenem Material dürfen nur Stiele eingesetzt werden, die am Wettbewerbsort überprüft und gekennzeichnet wurden.
- 5.2.4 Der Durchführer muss für Punkt 5.2.1 je einen Reserve-Stockkörper in Bereitschaft halten.
- 5.2.5 Als Abspielstelle wird eine Standvorrichtung nach Abb. 14 Seite 115 unten der IER verwendet.

## 6 Weitenwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung – EC auf Sommerbahnen

- 6.1 Durchführung
- 6.2 Materialstellung

### 6.1 Durchführung

- 6.1.1 In einer Vorrunde mit 5 Durchgängen werden die Endrundenteilnehmer ermittelt. Des weiteren wird aus diesen Ergebnissen der Europa-Cup-Sieger in der Mannschaftswertung bestimmt.  
Für die Endrunde qualifizieren sich pro Nation die 3 Bestplatzierten der Vorrunde. Bei einer Teilnahme von weniger als 4 Nationen qualifizieren sich jeweils die 4 Bestplatzierten einer Nation für die Endrunde.  
Es gelten für die Einzelwertung weiters die Bestimmungen des Punktes 5.1.3.
- 6.1.2 Medaillen werden für die Mannschaftswertung an die 3 gewerteten Spieler der auf den Rängen 1 – 3 platzierten Mannschaften vergeben.
- 6.1.3 Es sind 2 Ergebnislisten – eine für die Vorrunde und eine für die Endrunde – zu erstellen.

### 6.2 Materialstellung

- 6.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.5 gelten vollinhaltlich.



## **7 Schnellwettbewerb, Einzel- und Mannschaftswertung – WM, EM** (ist vorerst nicht in das Veranstaltungsprogramm aufzunehmen)

- 7.1 Durchführung
- 7.2 Materialstellung
- 7.3 Messeinrichtung

### **7.1 Durchführung**

- 7.1.1 Die Durchführung ist in den Regeln 551 - 591 der IER beschrieben.
- 7.1.2 Der Punkt 5.1.6 gilt vollinhaltlich.

### **7.2 Materialstellung**

- 7.2.1 Die Punkte 5.2.1 bis 5.2.5 gelten vollinhaltlich.

### **7.3 Messeinrichtung**

- 7.3.1 Die Messeinrichtung für die Zeiterfassung und das Bedienungspersonal stellt die IFE.

## **8 Mannschaftsspiel - EC für Vereinsmannschaften**

Die Startberechtigung ist in Punkt 1.3.6 festgehalten.

- 8.1 Austragungsmodus Herren  
Es werden 2 Gruppen, A und B gebildet. Vor der Gruppenauslosung hat jede teilnehmende Nation die Reihenfolge ihrer Mannschaften schriftlich anzuführen.  
Für die Nationen mit 4 Mannschaften werden 2 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.  
Für Nationen mit 3 Mannschaften werden für die durch das Los bestimmte erste Nation 2 Mannschaften der Gruppe A die 3. Mannschaft der Gruppe B zugelost.  
Für die nächste Nation werden zuerst die 2 Mannschaften für die Gruppe B gelost und die 3. Mannschaft in Gruppe A.  
Für Nationen mit 2 bzw. 1 Mannschaft wird analog vorgegangen.  
Bei ungeraden Teilnehmerfeld ergibt sich eine Mannschaft mehr in Gruppe A.  
Anschließend erfolgt die Verlosung der Startnummern; Mannschaften einer Nation haben das erste Spiel gegeneinander auszutragen.



1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede. Die ersten acht jeder Gruppe qualifizieren sich für die Endrunde. Diese wird im KO-System ausgetragen.

2. Spieltag - Finalrunde

Jene Mannschaften, die nach der Vorrunde ausgeschieden sind, ermitteln in einem Turnier (Einfachrunde) die Platzierungen ab Rang 17.

Alle Finalrunden werden in 2 Spielen entschieden, besteht hier Spielpunktegleichheit, so werden die Stockpunkte herangezogen, ist auch hier Gleichheit, so werden jeweils 2 Kehlen bis zur Entscheidung weiter gespielt.

Die Verlierer der Achtelfinals Spiele spielen um Rang 9.

Die Verlierer der Viertelfinals Spiele ermitteln den Rang 5.

Das kleine und große Finale wird zeitgleich ausgetragen.

(vgl. auch Tableau hierzu Anlage 2 zu den „Durchführungsbestimmungen für IFE-Wettbewerbe.“)

8.2 Austragungsmodus Damen

Es werden 2 Gruppen, A und B gebildet. Vor der Gruppenauslosung hat jede teilnehmende Nation die Reihenfolge ihrer Mannschaften schriftlich anzuführen.

Für die Nationen mit 4 Mannschaften werden 2 Mannschaften namentlich der Gruppe A zugelost, die beiden übrigen spielen in der Gruppe B.

Für Nationen mit 3 Mannschaften werden für die durch das Los bestimmte erste Nation 2 Mannschaften der Gruppe A die 3. Mannschaft der Gruppe B zugelost.

Für die nächste Nation werden zuerst die 2 Mannschaften für die Gruppe B gelost und die 3. Mannschaft in Gruppe A.

Für Nationen mit 2 bzw. 1 Mannschaft wird analog vorgegangen.

Bei ungeraden Teilnehmerfeld ergibt sich eine Mannschaft mehr in Gruppe A. Anschließend erfolgt die Verlosung der Startnummern; Mannschaften einer Nation haben das erste Spiel gegeneinander auszutragen.

1. Spieltag - Vorrunde

In den Gruppen A und B spielt jeweils jede Mannschaft gegen jede.



## 2. Spieltag - Finalrunde

Die Mannschaften, die in den beiden Gruppen die gleichen Ränge erreicht haben, spielen gegeneinander auf der Bahn mit der Nummer des Ranges im "Auf und Ab" - System. Dabei geht der Gewinner eines Spieles auf die Bahn mit niedrigerer Nummer und der Verlierer auf die Bahn mit der höheren Nummer.

Bei einem ungeraden Teilnehmerfeld setzt im ersten Spiel die letztplatzierte Mannschaft der Gruppe A des Vortages aus; in den folgenden Spielen der Verlierer des vorangegangenen Spiels auf der letzten Bahn. Bei unentschiedenem Ausgang wird analog IER Regel 395 Hinweis b) vorgegangen.

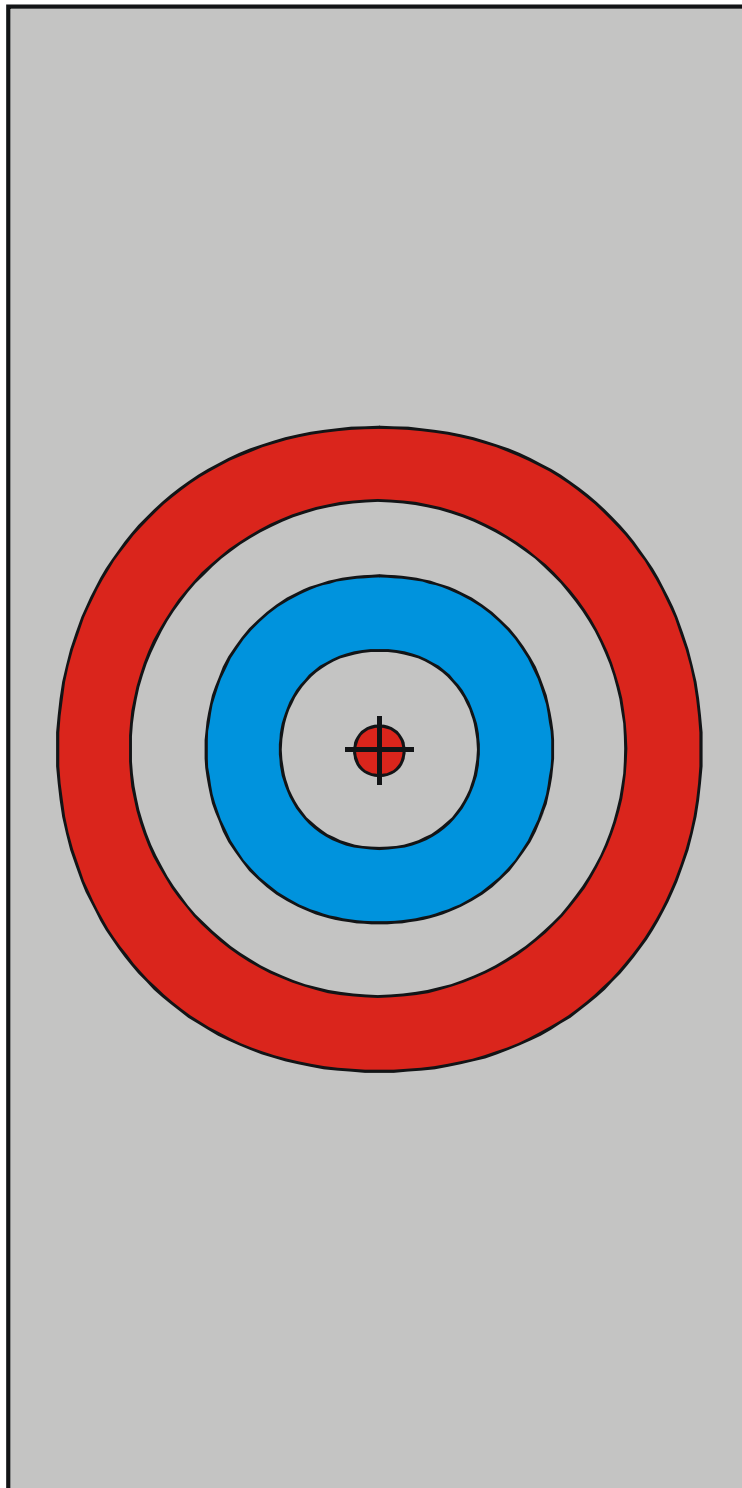
Das Anspiel im ersten Spiel wird vom Schiedsrichter ausgelost. Die weiteren Spiele beginnen die vorherigen Sieger, auf der ersten und letzten Bahn ist auszulosen.

Es werden mindestens 6 Spiele durchgeführt; ab einer Gesamtteilnehmerzahl von 15 werden 7 und ab 19 Teilnehmern werden 8 Spiele ausgetragen. Nach dem letzten Durchgang werden nochmals die Bahnen gewechselt und sodann werden 2 weitere Spiele zur Ermittlung des jeweiligen Ranges auf den einzelnen Bahnen durchgeführt. Das Anspiel ist auszulosen und wird im zweiten Spiel gewechselt.

Für den Gewinn sind die Spielpunkte und in der Folge die Stockpunkte entscheidend. Bei Gleichheit wird wieder analog Regel 395 Hinweis b) vorgegangen.



## Anlage 1: Zielfeld Endspielbahnen



Zielfeld für die Endspielbahnen

